

Geleitwort

Die gegenwärtigen Diskussionen im Zusammenhang mit Basel III zeigen, dass das Management operationeller Risiken nach wie vor ein hochaktuelles Thema darstellt, das nicht nur im Fokus von Aufsichtsbehörden, sondern auch von Ratingagenturen und Wirtschaftsprüfern steht.

Ingo Schäl greift in der vorliegenden Arbeit dieses hochaktuelle Thema auf und verbindet in vorbildlicher Weise theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen. Insbesondere werden Lösungen zur Kategorisierung, Bewertung und Steuerung operationeller Risiken entwickelt. Darüber hinaus wird der hierfür relevante aufsichtsrechtliche Rahmen dargestellt und explizit berücksichtigt.

Der neu entwickelte Kategorisierungsansatz ist so ausgestaltet, dass er für alle wichtigen Typen von Kreditinstituten herangezogen werden kann. Die in Verbindung mit einem Ambitionierten Messansatz (AMA) für die regulatorische Eigenkapitalunterlegung notwendige Überleitung in den aufsichtsrechtlichen Rahmen wird im Detail angegeben. Anschließend werden verschiedene Bewertungsverfahren für operationelle Risiken auf Anwendbarkeit auf den neuen Kategorisierungsansatz geprüft. Auf der Grundlage der diskutierten Quantifizierungsverfahren wird dann die Höhe des zu unterlegenden ökonomischen Eigenkapitals abgeleitet. Steuerungsansätze für operationelle Risiken runden den ganzheitlichen Ansatz ab.

Mit der vorliegenden Arbeit ist eine umfassende Diskussion des Managements von operationellen Risiken gelungen. Die detaillierte Behandlung von Kategorisierungsansätzen, Bewertungsverfahren und Steuerungsmöglichkeiten liefert neben wissenschaftlichen Denkanstößen einen Leitfaden für den praktischen Umgang mit operationellen Risiken, der in wesentlichen Teilen nicht nur für Bankinstitute von beachtlichem Wert ist.

Vor diesem Hintergrund wünsche ich dieser Arbeit angemessene Beachtung bei den entsprechenden Adressaten.

Karlsruhe, im Februar 2011

Karl-Heinz Waldmann